

INTERKULTURELLE WOCHE 2020

# ÖKUMENISCHER AUFTAKTGOTTESDIENST

AM SONNTAG, 27.09.2020 UM 16.00 UHR  
IM DOM ZU UNSERER LIEBEN FRAU IN MÜNCHEN

**ZUSAMMEN LEBEN, ZUSAMMEN WACHSEN.**





## **Vorsteher der Liturgie:**

### **Reinhard Kardinal Marx**

Erzbischof von München und Freising

### **Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm**

Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche  
in Bayern

### **Metropolit Augoustinos Lambardakis**

Vorsitzender der Orthodoxen Bischofskonferenz  
in Deutschland

## **Mitwirkende:**

Solisten der beiden Bischofskirchen:

### **St. Matthäus**

### **Dom Zu Unserer Lieben Frau**

E-Piano:

### **Emanuel Schmidt**

Orgel:

### **Domorganist DV Msgr. Hans Leitner**

Musikalische Gesamtleitung:

### **Domkapellmeisterin Lucia Hilz**

# ERÖFFNUNG

## EINZUG

**GL 144, 1,2,3,4 / EG 288:** *Nun jauchzt dem Herren alle Welt.*

Satz: Max Eham (1915–2008)

1. Strophe: Chor (Englisch)
2. Strophe: Alle (Deutsch)
3. Strophe: Chor (Spanisch)
4. Strophe: Alle (Französisch)

1. All people that on earth do dwell, /  
sing to the Lord with cheerful voice; /  
him serve with mirth, his praise forth tell. /  
Come ye before him and rejoice.

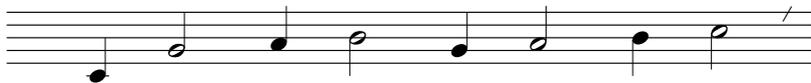
2. Erkennt, dass Gott ist unser Herr, /  
der uns erschaffen ihm zur Ehr, /  
und nicht wir selbst; durch Gottes Gnad /  
ein jeder Mensch sein Leben hat.

3. A su santuario pues entrad, /  
y vuestras vidas ofrendad; /  
al nombre augusto dad loor, /  
que al mundo llena de esplendor.

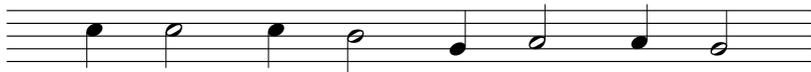
4. Pour toi, Seigneur, que notre amour /  
se renouvelle chaque jour. /  
Ta bonté, ta fidélité /  
demeurent pour l'éternité.



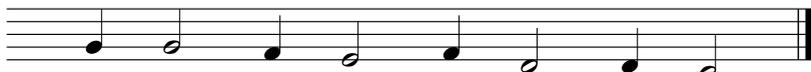
- 1 Nun jauchzt dem Her - ren, al - le Welt.  
2 Er - kennt, dass Gott ist un - ser Herr,  
3 Wie reich hat uns der Herr be - dacht,



- 1 Kommt her, zu sei - nem Dienst euch stellt;  
2 der uns er - schaf - fen ihm zur Ehr,  
3 der uns zu sei - nem Volk ge - macht.



- 1 kommt mit Froh - lo - cken, säu - met nicht,  
2 und nicht wir selbst; durch Got - tes Gnad  
3 Als gu - ter Hirt ist er be - reit,



- 1 kommt vor sein hei - lig An - ge - sicht.  
2 ein je - der Mensch sein Le - ben hat.  
3 zu füh - ren uns auf sei - ne Weid.

4 Die ihr nun wollet bei ihm sein, / kommt, geht zu seinen  
Toren ein / mit Loben durch der Psalmen Klang, / zu seinem  
Hause mit Gesang.

T: 1.-6. Str.: nach David Denicke 1646 nach Cornelius Becker 1602 nach Ps 100, 7. Str.: Lüneburg 1652,  
M: Hannover 1646 nach Hamburg 1598/Wolfenbüttel 1609

## BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

**Reinhard Kardinal Marx**

Alle setzen sich.

### Grußwort

**Dr. h. c. Charlotte Knobloch**

Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, gesprochen von Dr. Beate Sträter, Stv. Vorsitzende des Ökumenischen Vorbereitungsausschusses zur IKW

### Grußwort

**Dr. Benjamin Idriz**

Imam und Vorsitzender des Münchner Forums für Islam

# ÖKUMENISCHER WORTGOTTESDIENST

## HINFÜHRENDE WORTE ZUM PSALM 133

Metropolit Augoustinos

### PSALM 133

Ein Wallfahrtslied. Von David.

Siehe, wie gut und wie schön ist es,

wenn Brüder miteinander in Eintracht wohnen.

Es ist wie köstliches Salböl auf dem Haupt,

das hinabfließt auf den Bart, den Bart des Aaron,

das hinabfließt auf den Saum seines Gewandes.

Es ist wie der Tau des Hermon,

der niederfällt auf die Berge des Zion.

Denn dorthin hat der HERR den Segen entboten,

Leben bis in die Ewigkeit.

*EÜ 2017*

## DAZU LIED

### Liederbuch Thuma Mina: *Hineh ma tov*

1. Strophe: Vorsänger/Alle (Hebräisch)
2. Strophe: Vorsänger/Alle (Deutsch)
3. Strophe: Vorsänger/Alle (Englisch)

1. Hineh ma tov uma naim schewet achim gamjachad,  
hineh matow schewet achim gamjachad.
2. Schön ist's, wenn Brüder und Schwestern friedlich  
beisammen wohnen. In Gemeinschaft finden wir  
Gottes Frieden!
3. Behold, how good and how pleasant: God's people live  
together! Behold how good God's people live together!



1 Hi - neh ma tov u - ma na - - im  
 2 Schön ist's, wenn Brü - der und Schwe - stern  
 3 Be - hold, how good and how plea - sant:



sche - wet a - chim gam - ja - chad, hi - neh  
 fried - lich bei - sam - men woh - nen. In Ge -  
 God's peop - le live to - ge - ther! Be - hold,



ma - tow sche - wet a - chim gam - ja - chad.  
 mein - schaft fin - den wir Got - tes Frie - den!  
 how — good God's peop - le live to - ge - ther!

Melodie: aus Israel. Text: nach Psalm 133,1. 2: Dieter Trautwein, 3, 4, 5: Basler Mission. © Strube, München

Alle stehen

## KYRIE

GL 156 / EG 686

1. Herr Jesus Christus,  
in dir ist die Liebe Gottes Mensch geworden,  
du hast die Zäune zwischen Menschen eingerissen  
und Frieden gebracht.

*Chor/Alle:* Kyrie, Kyrie eleison

2. Herr Jesus Christus,  
du heilst das Zerbrochene und richtest das Geknickte auf,  
du überwindest die Grenzen  
und schaffst auch dort Verständnis,  
wo uns die Worte fehlen.

*Chor/Alle:* Christe, Christe eleison

3. Herr Jesus Christus,  
du rufst uns, alte Wege zu verlassen  
und nach neuen zu suchen, voller Zuversicht  
und im Vertrauen darauf, dass aus Fernen Nahe  
und aus Fremden Freunde werden.

*Chor/Alle:* Kyrie, Kyrie eleison

Musical score for the first system. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The melody is written in a homophonic style with chords. The lyrics are: Ký - ri - e, Ký - ri - e e - lé - i - son.

Musical score for the second system. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The melody continues from the first system. The lyrics are: Ký - ri - e, Ký - ri - e e - lé - i - son. The system ends with a double bar line and repeat dots.

T: Liturgie, M u. S: Jacques Berthier (1923–1994), Gesang aus Taizé

## GLORIA

**GL 170 / EG 179:** *Allein Gott in der Höh sei Ehr*

Satz: Johann Jeep (1582–1644)

1. Strophe: Alle (Deutsch)
2. Strophe: Chor (Englisch)
3. Strophe: Alle (Deutsch)

1. Allein Gott in der Höhe sei Ehr /  
und Dank für seine Gnade,  
darum, dass nun und nimmermehr/  
uns rühren kann kein Schade. /  
Ein Wohlgefallen Gott an uns hat; /  
nun ist groß Fried ohn Unterlass, /  
all Fehd hat nun ein Ende.
2. O Father, for your lordship true /  
we give you praise and honor, /  
We worship you; we trust in you; /  
we give you thanks forever. /  
Your will is perfect and your might /  
relentlessly confirms the right; /  
your lordship is our blessing.
3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn /  
des allerhöchsten Vaters, /  
Versöhner derer, die verlorn, /  
du Stiller unsers Haders. /  
Lamm Gottes, heiliger Herr und Gott, /  
nimm an die Bitt aus unsrer Not. /  
Erbarm dich unser. Amen.

1 Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und  
da - rum, dass nun und nim - mer-mehr uns  
Dank für sei - ne Gna - de, Ein Wohl - ge -  
rüh - ren kann kein Scha - de.  
fal - len Gott an uns hat; nun ist groß Fried ohn  
Un - ter-lass, all Fehd hat nun ein En - de.

T: Nikolaus Decius [1523] 1525 nach dem „Gloria“ (4. Jh.), M: Nikolaus Decius [1523] 1525 nach dem Gloria der Missa „Lux et origo“

### Metropolit Augoustinos

Allmächtiger Gott,  
du hast die vielen Völker  
durch gemeinsamen Ursprung  
miteinander verbunden  
und willst,  
dass sie eine Menschheitsfamilie bilden.  
Die Güter der Erde  
hast du für alle bereitgestellt.  
Gib, dass die Menschen einander achten und lieben  
und dem Verlangen ihrer Brüder und Schwestern  
nach Gerechtigkeit und Fortschritt entgegenkommen.  
Hilf jedem, seine Anliegen recht zu entfalten.  
Lass uns alle Trennung nach Herkunft, Volk und Stand  
überwinden,  
damit in der menschlichen Gesellschaft  
Recht und Gerechtigkeit herrschen.  
Darum bitten wir durch Christus,  
unseren Bruder und Herrn. Amen.

## LESUNG

**Rut 1, 1-19** (Rev. Lutherbibel, 2017)

### Lesung aus dem Buch Ruth

Zu der Zeit, als die Richter regierten, kam eine Hungersnot über das Land. Da zog ein Mann mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen aus Betlehem in Juda fort, um sich als Fremder im Grünland Moabs niederzulassen. Der Mann hieß Elimelech, seine Frau Noomi und seine Söhne hießen Machlon und Kiljon; sie waren Efratiter aus Betlehem in Juda.

Als sie im Grünland Moabs ankamen, blieben sie dort. Elimelech, der Mann Noomis, starb und sie blieb mit ihren beiden Söhnen zurück. Diese nahmen sich moabitische Frauen, Orpa und Rut, und so wohnten sie dort etwa zehn Jahre lang.

Dann starben auch Machlon und Kiljon und Noomi blieb allein, ohne ihren Mann und ohne ihre beiden Söhne. Da brach sie mit ihren Schwiegertöchtern auf, um aus dem Grünland Moabs heimzukehren; denn sie hatte dort gehört, der HERR habe sich seines Volkes angenommen und ihm Brot gegeben.

Sie verließ zusammen mit ihren beiden Schwiegertöchtern den Ort, wo sie sich aufgehalten hatte. Als sie nun auf dem Heimweg in das Land Juda waren, sagte Noomi zu ihren beiden Schwiegertöchtern: Kehrt doch beide heim zu euren Müttern! Der HERR erweise euch Güte, wie ihr sie den Toten und mir erwiesen habt. Der HERR lasse jede von euch Geborgenheit finden bei einem Gatten.

Damit küsste sie beide zum Abschied; doch Orpa und Rut begannen laut zu weinen und sagten zu ihr: Nein, wir wollen mit dir zu deinem Volk gehen. Noomi sagte: Kehrt doch um, meine Töchter! Warum wollt ihr mit mir ziehen? Habe ich etwa in meinem Leib noch Söhne, die eure Männer werden könnten? Kehrt um, meine Töchter, und geht; denn ich bin zu alt, noch einem Mann zu gehören. Selbst wenn ich dächte, ich habe noch Hoffnung, ja, wenn ich noch diese Nacht einem Mann gehörte und gar Söhne bekäme: Wolltet ihr warten, bis sie erwachsen sind? Wolltet ihr euch so lange abschließen und ohne einen Mann leben? Nein, meine Töchter! Mir täte es bitter leid um euch; denn mich hat die Hand des HERRN getroffen.

Da weinten sie noch lauter. Doch dann gab Orpa ihrer Schwiegermutter den Abschiedskuss, während Rut nicht von ihr ließ. Noomi sagte: Du siehst, deine Schwägerin kehrt heim zu ihrem Volk und zu ihrem Gott. Folge ihr doch!

Rut antwortete: Dränge mich nicht, dich zu verlassen und umzukehren! Wohin du gehst, dahin gehe auch ich, und wo du bleibst, da bleibe auch ich. Dein Volk ist mein Volk und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, da sterbe auch ich, da will ich begraben sein. Der HERR soll mir dies und das antun – nur der Tod wird mich von dir scheiden.

Als sie sah, dass Rut darauf bestand, mit ihr zu gehen, redete sie nicht länger auf sie ein. So zogen sie miteinander bis Betlehem. Als sie in Betlehem ankamen, geriet die ganze Stadt ihretwegen in Bewegung. Die Frauen sagten: Ist das nicht Noomi?

Alle stehen

## RUF VOR DEM EVANGELIUM

GL 175, 3

Vorsänger/Alle:

Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le - lu - ja!

The image shows a musical score for a vocal line. It is written on a single staff with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 4/4 time signature. The melody consists of a series of eighth and quarter notes, with a final measure containing a whole note. The lyrics 'Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le - lu - ja!' are written below the staff. A 'Vlh' (Violin) part is indicated at the end of the staff.

T: Liturgie, M: Gerhard Kronberg (1913–2001)

© Melodie: Carus-Verlag, Stuttgart

Vers

*Chor.* Halleluja! Pelo tsa rona / Halleluja! We sing your praises

Lied aus Südafrika, Tswana; Arrangement Anders Nyberg (\*1955)

Deutsche Übersetzung (Dieter Trautwein):

Halleluja! Lob deinem Namen.  
Alle Herzen voller Freude.  
Auch zu uns sagt Jesus:  
Ich bin der Wein, ich bin Brot,  
allen gebt, die Hunger haben..  
Alle sendet er aus, stark und ohne  
Zweifel. Sagt allen die Frohe Botschaft!

*Alle:* Halleluja

## EVANGELIUM

### Joh 15, 1-8 (EÜ 2017)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Ich bin der wahre Weinstock  
und mein Vater ist der Winzer.

Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt,  
schneidet er ab,  
und jede Rebe, die Frucht bringt,  
reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt.

Ihr seid schon rein kraft des Wortes, das ich zu euch  
gesagt habe.

Bleibt in mir,  
und ich bleibe in euch.

Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann,  
sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt,  
so auch ihr, wenn Ihr nicht in mir bleibt.

Ich bin der Weinstock,  
ihr seid die Reben.

Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe,  
der bringt reiche Frucht;  
denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.

Wer nicht in mir bleibt,  
wird wie die Rebe weggeworfen,  
und er verdorrt.

Man sammelt die Reben,  
wirft sie ins Feuer,  
und sie verbrennen.

Wenn ihr in mir bleibt und wenn meine Worte in euch bleiben,  
dann bittet um alles, was ihr wollt:  
Ihr werdet es erhalten.  
Mein Vater wird dadurch verherrlicht,  
dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.

## یوحنا 15

Joh. 15, 1-8

تاک حقیقی

«1 من تاک حقیقی هستم و پدر من باغبان است 2. هر شاخه‌ای را که در من ثمر نیاورد می‌برد و هر شاخه‌ای که ثمر بیاورد آن را پاک می‌سازد تا میوه بیشتری به بار آورد 3. شما با تعالیمی که به شما گفتم پاک شده‌اید 4. در من بمانید و من در شما. همان‌طور که هیچ شاخه‌ای نمی‌تواند به خودی خود میوه دهد مگر آنکه در تاک بماند، شما نیز نمی‌توانید ثمر بیاورید مگر در من بمانید.

«5 من تاک هستم و شما شاخه‌های آن هستید. هر که در من بماند و من در او، میوه بسیار می‌آورد چون شما نمی‌توانید جدا از من کاری انجام دهید 6. اگر کسی در من نماند مانند شاخه‌ای به دور افکنده می‌شود و خشک می‌گردد. مردم شاخه‌های خشکیده را جمع می‌کنند و در آتش می‌ریزند و می‌سوزانند 7. اگر در من بمانید و سخنان من در شما بماند هر چه می‌خواهید بطلبید که حاجت شما برآورده می‌شود 8. جلال پدر من در این است که شما میوه فراوان بیاورید و به این طریق شاگردان من خواهید بود.

## Evangelium nach Joh 15, 1-8 in Kroatischer Sprache:

1 „Ja sam pravi trs, a moj je Otac vinogradar.

2 On siječe svaku mladicu na meni koja ne rađa rodом. Pročišćuje mladice koje donose rod kako bi dale još više roda.

3 Vi ste već očišćeni kroz riječ koju sam vam govorio.

4 Ostanite u meni i ja ću ostati u vama! Jer mladica ne može donijeti rod sama od sebe, otkinuta od trsa. Tako ni vi ne možete biti plodonosni ako ste odvojeni od mene.

5 Ja sam trs, a vi ste mladice. Tko ostane u meni i ja u njemu, donijet će velik rod. Jer bez mene ne možete ništa učiniti.

6 Ne ostane li tko u meni, bit će izbačen kao beskorisna mladica i osušiti se. A takve se mladice bacaju u oganj da izgore.

7 Ali ostanete li u meni i slušate moje zapovijedi, možete tražiti što god hoćete i dat će vam se.

8 Moj će se Otac proslaviti time što ćete donijeti mnogo roda i što ćete biti moji učenici.

## A reading from the holy Gospel according to John (Joh 15, 1-8)

I am the true vine, and my Father is the vinedresser. Every branch of mine that bears no fruit, he takes away, and every branch that does bear fruit he prunes, that it may bear more fruit. You are already made clean by the word which I have spoken to you. Abide in me, and I in you. As the branch cannot bear fruit by itself, unless it abides in the vine, neither can you, unless you abide in me. I am the vine, you are the branches.

He who abides in me, and I in him, he it is that bears much fruit, for apart from me you can do nothing. If a man does not abide in me, he is cast forth as a branch and withers; and the branches are gathered, thrown into the fire and burned. If you abide in me, and my words abide in you, ask whatever you will, and it shall be done for you. By this my Father is glorified, that you bear much fruit, and so prove to be my disciples.

إنجيل ربنا يسوع المسيح للقدیس یوحنا

15<sup>1</sup> أنا الكرمة الحق وأبي هو الكرّام. <sup>2</sup>كلُّ غصنٍ فيّ لا يثمرُ يقطعُه. وكلُّ غصنٍ يثمرُ ينمّيه ليكثرُ ثمره. <sup>3</sup>أنتم الآن أنقياء بفضل ما كلمتكم به. <sup>4</sup>أنبتوا فيّ وأنا فيكم. وكما أنّ الغصن لا يثمر من ذاته إلا إذا ثبت في الكرمة، فكذلك أنتم لا تثمروا إلا إذا ثبتتم فيّ.

<sup>5</sup>أنا الكرمة وأنتم الأغصان. من ثبت فيّ وأنا فيه فذاك يثمر كثيرا. أمّا بدوني فلا تقدرون على شيء. <sup>6</sup>من لا يثبت فيّ يرمى كالغصن فيببس. والأغصان اليابسة تجمع وتطرح في النار فتحترق. <sup>7</sup>إذا ثبتتم فيّ وثبت كلامي فيكم، تطلبون ما تشاؤون فتنالونه. <sup>8</sup>بهذا يتمجد أبي: أن تثمروا ثمرا كثيرا وتكونوا لي تلاميذ.

## NACH DEM EVANGELIUM

Vorsänger/Alle:

Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le - lu - ja!

T: Liturgie, M: Gerhard Kronberg (1913–2001)

© Melodie: Carus-Verlag, Stuttgart

Alle setzen sich

## PREDIGT

**Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm**

Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche  
in Bayern

## MUSIKALISCHE REFLEXION

**Heinrich Schütz (1585–1672):** *Ich bin ein rechter Weinstock*

## ÜBERLEITENDE WORTE

**Reinhard Kardinal Marx**

## GROSSES GLAUBENSBEKENNTNIS

Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt. Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zu rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein. Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und Dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche. Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt. Amen.

Alle stehen

## FÜRBITTEN

### Anzünden der Kerze

#### Einleitung:

Pfrin. Dr. Aguswati Hildebrandt Rambe

Lasst uns unsere Fürbitte vor Gott bringen.

#### GL 182,2

Vorsänger/Alle:

The musical score is written in G major, 4/4 time. It consists of two staves. The first staff is in treble clef and contains the melody for the first line of the prayer. The second staff is in bass clef and contains the melody for the second line. Chords are indicated above the notes. The lyrics are written below the notes.

Dm Gm<sup>7</sup> C

1-2 Du sei bei uns in uns-rer

F<sup>4</sup> - 3 Gm Am 1 C 2 Dm

Mit-te, 1 sei du bei uns, Gott. Gott.  
2 hö-re du uns, Gott. Gott.

T: Thomas Laubach (\*1964), M: Thomas Quast (\*1962)

© Text, Melodie: tvd-Verlag, Düsseldorf

### 1. Friedliches Zusammenleben

Schöpfer der Welt, Du hast diese Welt nach deinem Bild in ihrer Vielfalt geschaffen. Aber viele Menschen sind immer noch benachteiligt, gehasst, verurteilt, werden sogar getötet, weil sie anders aussehen, anders denken oder glauben, anders leben oder anders handeln als wir. Hilf uns, einander anzunehmen als Schwestern und Brüder.

Besonders bringen wir unser Zusammenleben und das Miteinander hier in diesem Land vor Dich: Wir beten um Verständnis und um Ermutigung aller, die für eine bunte und gemeinsame Zukunft der Völker eintreten. Hilf uns, im Einsatz für Frieden und Versöhnung nicht nachzulassen.

*Vorsänger/Alle:*

Du sei bei uns in unserer Mitte, höre du uns, Gott.

## **2. Oktoberfest-Attentat vor 40 Jahren**

Gott des Friedens, wir Gedenken des unfassbaren Verbrechens vor 40 Jahren auf dem Oktoberfest hier in München und bringen vor Dich alle Betroffenen. Wir bitten dich, höre die stummen und lauten Schreie all jener, die vor 40 Jahren zum Opfer geworden sind und deren Angehörigen noch heute mit Trauer und Trauma leben müssen.

Wir bitten dich um deine tröstende und heilende Gegenwart. Erfülle uns mit deinem Geist der Zuversicht und der Entschlossenheit, gegen alle Formen der Gewalt und des Terrors einzutreten. Schaffe deinem Frieden Raum, in uns und durch uns.

*Vorsänger/Alle:*

Du sei bei uns in unserer Mitte, höre du uns, Gott.

### 3. Gewalt in unserem Land

Gott der Liebe, mit Entsetzen nehmen wir wahr, dass Hass, Gewalt, Rassismus und Diskriminierung sich auch in unserer heutigen Gesellschaft weiter ausbreiten. Ermahne du uns täglich, dass wir jedem Ansatz des Hasses und der Herabwürdigung von Menschen widerstehen.

Im Gedenken an den antisemitischen Anschlag in Halle im vergangenen Jahr bringen wir besonders unsere jüdischen Geschwister vor Dich, die heute ihr Jom Kippur Fest feiern. Wir bitten dich um deine schützende Hand in allen Erschütterungen und Verunsicherungen, damit sie ihren Glauben ohne Angst, in Freude, Frieden und Ausöhnung leben und feiern können.

Richte unsere Füße auf den Weg der Versöhnung, damit wir als Menschen in aller Unterschiedlichkeit und Vielfalt einander achten und füreinander eintreten.

*Vorsänger/Alle:*

Du sei bei uns in unserer Mitte, höre du uns, Gott.

### 4. Corona In Deutschland und Weltweit

Gott, unser Heiland, wir leben in einer Zeit der Belastung und der großen Unsicherheit. Wir kommen zu Dir und bitten Dich: für die Menschen, die mit dem Corona-Virus infiziert wurden und erkrankt sind; für diejenigen, die verunsichert sind und Angst haben vor den Folgen dieser Pandemie; für alle, die im Gesundheitswesen tätig sind und sich mit großem Einsatz um die Kranken kümmern.

Besonders bringen wir jene Menschen vor Dich, die weltweit während dieser Coronavirus-Pandemie in Armut und ohne Gesundheitsfürsorge leben müssen, in Wohnsituationen, wo niemand Abstand halten kann und Hygienemaßnahmen kaum durchgesetzt werden können. Wir bringen auch die Frauen und Kinder vor Dich, die Missbrauch und Gewalt ausgesetzt sind und zuhause nicht mehr sicher sind.

Stärke unter uns den Geist des gegenseitigen Respekts, der Solidarität und der Sorge füreinander.

*Vorsänger/Alle:*

Du sei bei uns in unserer Mitte, höre du uns, Gott.

## **5. Menschen auf der Flucht**

Gott des Lebens, Schöpfer der Welt, immer mehr Menschen in vielen Teilen der Erde müssen vor Gewalt, Armut, Ungerechtigkeit oder Zerstörung ihres Lebensraumes ihre Heimat verlassen. Sie riskieren ihr Leben auf gefährlichen Wegen, um ihrer Würde und ihrer Freiheit willen. Besonders bringen wir auch alle Geflüchteten vor dich, die in den überfüllten Camps an den Grenzen Europas sind, oder die in Flüchtlings- und Sammelunterkünften hier in Deutschland leben.

Wir bitten Dich für alle engagierten Menschen, die den Geflüchteten in unserer Mitte beistehen und sie mit Worten und Taten willkommen heißen. Wir bitten dich, gib ihnen die nötigen Kräfte und schenke ihnen Ausdauer.

*Vorsänger/Alle:*

Du sei bei uns in unserer Mitte, höre du uns, Gott.

## 6. Veranstaltung der IKW 2020

Guter Gott, wir bitten dich, segne alle Aktivitäten der Interkulturellen Woche, die an diesem Sonntag beginnt und in der wir das friedliche Zusammenleben in unserer pluralen Gesellschaft feiern wollen. Hilf, dass es uns gelingt, ein gutes Zeichen dafür zu setzen, dass Unterschiede dein Geschenk an uns sind. Besonders bringen wir vor dich alle, die sich trotz der Erschwernisse der Pandemie mit viel Kreativität und Begeisterung engagieren. Segne du alle Aktivitäten und Begegnungen.

Lass deine Kraft und Liebe in unserer bunten Gesellschaft strahlen.

*Vorsänger/Alle:*

Du sei bei uns in unserer Mitte, höre du uns, Gott.

### **Abschluss und Überleitung:**

**Msgr. Dr. Alexander Hoffmann**

Allmächtiger Gott, wir alle sind deine Geschöpfe, du kennst uns und willst, dass wir in geschwisterlicher Liebe füreinander eintreten und in Frieden miteinander leben. Auf deinen Beistand und Segen hoffend wollen wir nun mit den Worten Jesu – ein jeder von uns in seiner Muttersprache – rufen:

**VATER UNSER**

Alle setzen sich

## DANKESWORTE

**Dr. Beate Sträter**

Stv. Vorsitzende des Ökumenischen  
Vorbereitungsausschusses zur IKW

## DANKESHYMNUS

**GL 464 / EG 409:** *Gott liebt diese Welt.*

Satz: Lucia Hiltz (\*1975)

1. Strophe: Chor (Deutsch)
2. Strophe: Alle (Englisch)
3. Strophe: Chor (Französisch)
4. Strophe: Alle (Deutsch)

1. Gott liebt diese Welt und wir sind sein Eigen. /  
Wohin er uns stellt, sollen wir es zeigen: /  
Gott liebt diese Welt!
2. Our God loves this world which his Word created. /  
God himself protects what he consecrated. /  
Our God owns this world.
3. Ce monde est béni: Dieu connaît son peuple. /  
Il reste avec lui dans les jours d'épreuve: /  
Sa main le conduit.
4. Gott liebt diese Welt. Ihre Dunkelheiten /  
hat er selbst erhellt. Im Zenit der Zeiten /  
kam sein Sohn zur Welt!



1 Gott liebt die - se Welt, und wir sind sein  
2 Gott liebt die - se Welt. Er rief sie ins  
3 Gott liebt die - se Welt. Feu - er - schein und



1 Ei - gen. Wo - hin er uns stellt, sol - len  
2 Le - ben. Gott ist's, der er - hält, was er  
3 Wol - ke und das heil - ge Zelt sa - gen



1 wir es zei - gen: Gott liebt die - se Welt!  
2 selbst ge - ge - ben. Gott ge - hört die Welt!  
3 sei - nem Vol - ke: Gott ist in der Welt!

4 Gott liebt diese Welt. Ihre Dunkelheiten / hat er selbst erhellt.  
Im Zenit der Zeiten / kam sein Sohn zur Welt!

T u. M: Walter Schulz 1962/1970

© Text, Melodie: Strube Verlag, München

## **HINFÜHRUNG ZUM SEGEN**

**Reinhard Kardinal Marx**

Alle stehen

## **SEGEN**

Alle Bischöfe gemeinsam

## **AUSZUG**

Orgel

# SKULPTUR UND DEUTUNG



## DER GESPRENGTE RING

### Holzskulptur von Anna und Andreas Eichlinger

Im September des Jahres 1980 zündete ein mutmaßlich allein agierender Mann aus der rechtsextremen Szene eine Bombe am Haupteingang des Münchner Oktoberfestes und riss damit 13 Menschen in den Tod. Über 200 Verletzte kämpfen bis heute mit den physischen und psychischen Folgen dieses schrecklichen Ereignisses.

Im September des Jahres 1980 zündete ein mutmaßlich allein agierender Mann aus der rechtsextremen Szene eine Bombe am Haupteingang des Münchner Oktoberfestes und riss damit 13 Menschen in den Tod. Über 200 Verletzte kämpften bis heute mit den physischen und psychischen Folgen dieses schrecklichen Ereignisses.

Unsaubere Ermittlungen, Verharmlosungen und Vertuschungen verschleiern bis heute die wahren Hintergründe dieses größten Terroranschlages in der Geschichte der Bundesrepublik.

Anlässlich des 40. Jahrestages des Attentates bauen wir eine Skulptur aus Holz. Verschieden lange Abschnitte aus alten, patinierten Bauholzbrettern, versehen mit Spuren von längst vergangenen Arbeitsprozessen, bilden einen Kreis von ca. 2-3 Metern Durchmesser. Die Geschlossenheit des Kreises ist allerdings aufgerissen, noch dazu an der verletzten Stelle schwarz verbrannt. Wie von einer Explosion zerfetzt, liegen die herausgerissenen Teile weit verstreut herum.

Im Rahmen des bundesweiten Auftaktgottesdienstes zur Interkulturellen Woche am 27. September in der Frauenkirche in München präsentieren wir das Kunstwerk erstmalig. In einem interaktiven Prozess können die fehlenden Teile eingesammelt und wieder an ihre alte Stelle im Kreis gelegt werden. Der Ring, als Symbol der Gemeinschaft von Menschen unterschiedlichster Herkunft, Kultur und Religion, ist jetzt wieder geschlossen. Was bleibt, sind die schwarzen Spuren der Verletzungen ...

*München, im Juli 2020*





**ERZDIOEZE MÜNCHEN  
UND FREISING**

## Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)  
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München  
Generalvikar Christoph Klingan  
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt: Ressort Seelsorge und kirchliches Leben,  
Muttersprachliche Seelsorge  
Ökumenischer Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche

Realisation des Produkts in Zusammenarbeit mit der  
Stabsstelle Kommunikation, Medienmanagement

Bildnachweis: Anna und Andreas Eichlinger  
Liednachweis: Gotteslob

Design: NORDSONNE IDENTITY

Papier Umschlag: RecySatin, hergestellt aus 100 % Altpapier, FSC®-zertifiziert  
Papier Innenteil: Circle Offset Premium White, hergestellt aus 100 % Altpapier,  
FSC®-zertifiziert, ausgezeichnet mit dem Blauen Umweltengel und EU Ecolabel  
Die Kompensation der CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt über Klimaschutzprojekte  
des kirchlichen Kompensationsfonds Klima-Kollekte gGmbH

UID-Nummer: DE811510756



